Agieren statt resignieren für gute Aussichten

Die Kreissparkasse lud Unternehmer zu einem Vortrag über den Klimawandel

München, 9. November 2016 – Eines der großen Themen unserer Zeit – den Klimawandel – griff die Kreissparkasse im Rahmen ihres Unternehmerforums auf, welches heuer zum dritten Mal stattfand. Dazu hatte sie den Diplom-Meteorologen und Wettermoderator Sven Plöger eingeladen. Doch zunächst begrüßte Vorstand Walter Fichtel die unternehmerischen Kunden und warf einen Blick auf die aktuelle Situation der Kreissparkasse. Trotz der schwierigen Bedingungen und der eigenen großen, strukturellen Veränderungen, so Fichtel, konnte sich die Kreissparkasse im laufenden Jahr erfreulich entwickeln. Auch im unternehmerischen Segment konnten viele Kunden neu gewonnen, die Einlagen um 8 Prozent und die Kredite um 5 Prozent gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

Fichtel sprach natürlich auch die aktuelle Zinssituation an – eine „verkehrte Welt", die er so noch nie erlebt habe: In der Bundesanleihen mit einer Laufzeit von bis zu neun Jahren aktuell eine negative Rendite auswiesen und die Geldaufnahme bei der Landesbank Zinsen einbringe. Es sei erklärtes Ziel der Kreissparkasse auch in Zukunft auf Verwahrentgelte zu verzichten, vollends ausschließen könne er es aber angesichts der Entwicklung nicht. Umso besser sei, dass die Kreissparkasse die notwendigen Strukturveränderungen bereits umgesetzt habe, denn durch diese Kostensenkungen sei das Haus für die Zukunft gut gerüstet.

Agieren statt resignieren war auch die Grundintention des Vortrags des diplomierten Meteorologen Sven Plöger. Sein Thema: Der Klimawandel – oder vielmehr die drohende Klimakatastrophe. Kurzweilig verpackte der Moderator schwierige wissenschaftliche Fakten und erläuterte interessante Querverbindungen – wie die zum Ölpreis: Zum einen machten die niedrigen Preise für Öl aus den führenden Ölstaaten die Ölförderung der Amerikaner durch Fracking unrentabel. Zum anderen erhöhe der niedrige Ölpreis die Attraktivität dieses Rohstoffs grundsätzlich. Damit würde zusätzlich die Entwicklung und Etablierung der erneuerbaren Energie in den Ländern, die selber nicht über den Rohstoff Öl verfügten, gehemmt.

Ressourcenknappheit und Klimawandel zeigten, dass es eine Energiewende geben müsse. „Den Klimawandel", appellierte Plöger „sollten wir nicht als Katastrophe, sondern als Frühwarnsystem unseres Planeten sehen." Der stetige und vor allem schnellere Temperaturanstieg löse einen Kreislauf aus: sich erwärmendes Meerwasser, dadurch

Kreissparkasse
München Starnberg Ebersberg

Sendlinger-Tor-Platz 1
80336 München

Telefon: 089 23801 0
Telefax: 089 23801 2986

service@kskmse.de
www.kskmse.de

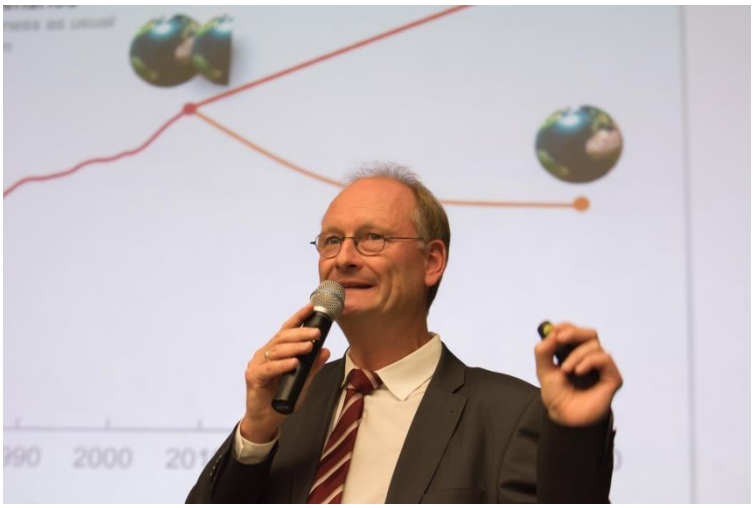
Amtsgericht München HRA 76392
Ust.-Id.-Nr.: DE129272676

schmelzende Pole und weniger Eis zur Sonnenreflektion und damit wiederum mehr sich erwärmendes Meerwasser und steigende Temperaturen.

Ein Kreislauf mit großen Auswirkungen, nicht nur auf die Wassermenge. Auch der sogenannte Jet-Stream hänge vom Temperaturunterschied zwischen den beiden Erdpolen ab. Dieser Starkwind sei verantwortlich für den wellenförmigen Wechsel von Hoch- und Tiefdruckgebieten. Je mehr sich aber die Temperaturen angleichen, desto schwächer werde der Jet-Stream. Die Folge seien längere Hoch- bzw. Tiefdruckphasen, also unter Umständen langfristige Hitzewellen beziehungsweise verharrende Regengebiete.

Und ja – Klimawandel habe es schon immer gegeben, aber durch den Einfluss des Menschen beschleunige er sich. 97 Prozent der Klimawissenschaftler stimmten laut Plögers Darstellung überein, dass die Menschen die globale Erwärmung verursachen. Die gute Nachricht: regenerative Kombiwerke seien in der Lage eine Grundlast aus Wind, Sonne, Wasser und Biomasse abzudecken. Allein die Sonne liefere 6000 Mal so viel Energie, wie wir weltweit benötigten. Aber eine Entkopplung von Energieverbrauch und Emission sei dringend nötig, erläuterte der Meteorologe. Wir seien zwar effizienter geworden – aber auch anspruchsvoller. Ein Beispiel: unsere Autos – bessere Technik, effizienter im Verbrauch, aber aufgrund von Gewicht und Leistung keinerlei Einsparung.

Sven Plöger schloss mit einem hoffnungsvollen Statement: Wir könnten den Klimawandel auch jetzt noch bremsen, wenn weltweit gehandelt würde. Die Anstrengungen von Industrieländern wie Deutschland, auf erneuerbare Energien umzuschwenken würden von vielen Schwellenländern, die mit den Auswirkungen der Industrialisierung, wie Smog und Umweltverschmutzung kämpften, genauestens beobachtet. Seine These: „Eine Energiewende ist unvermeidbar und ein großer Erfolg, wenn China sie mitmacht."



Sven Plöger fesselte die Zuhörer mit einem spannenden Vortrag, in welchem er wissenschaftliche Erkenntnisse sehr unterhaltsam und verständlich darlegte.

Vorstand Walter Fichtel begrüßte die Gäste und freute sich über den Anklang, den das Unternehmerforum auch heuer fand.

Ihre Ansprechpartnerinnen:

Kreissparkasse
München Starnberg Ebersberg

Kerstin Brehm
Tel: 089 23801 2161

Marion Neupert
Tel: 089 23801 2558

E-Mail: presse@kskmse.de